

Herkunftsländer

Afghanistan

Einwohner 29.800.000

1979 Einmarsch Sowjetunion

2001 Krieg der USA zum Sturz der Taliban

2004 Islamische Republik

[Amnesty International](#) dokumentierte in zahlreichen Hafteinrichtungen in Afghanistan Folter und Misshandlungen. Journalisten wurden festgenommen, geschlagen oder getötet. Die [Todesstrafe](#) wird immer noch vollzogen.^[72] Viele Kinder werden in Afghanistan zwangsverheiratet und häusliche Gewalt ist weit verbreitet.^[73]

Albanien

Einwohner: 2.800.000

2004 das Land mit der höchsten Umweltverschmutzung in Europa

Die Zeit nach der Wende von 1990 brachte große *demographische Verschiebungen*. Zum einen emigrierten Hunderttausende Albaner legal oder illegal nach Italien, Griechenland, in andere Staaten der EU und nach [Nordamerika](#), zum anderen kam es zu einer großen [Binnenmigration](#), einer [Landflucht](#) von den Bergen und ländlichen Gebieten in die städtischen Zentren. 2004 bezifferte die albanische Regierung die Zahl der Emigranten auf eine Million Personen in weniger als 15 Jahren

1990 höchste Geburtenrate in Europa, heute die niedrigste.

2011 Angriffe auf Roma-Siedlungen – Diskriminierung von Roma dauert an
Religionen 56% Muslime, Christen,

1961 Bruch mit Sowjetunion – Anlehnung an China

1986 Tod von Enver Hodscha, 1990 Ende des Kommunismus – Massenauswanderung

2009 Nato-Beitritt

Die Staatsverschuldung betrug 2009 6,44 Mrd. US-Dollar oder 54,9 % des BIP.^[1]

2013 Amnesty: familiäre Gewalt gegen Frauen weit verbreitet + Folter durch Polizei

2014 offizieller Beitrittskandidat für EU

Bosnien und Herzogowina

Einwohner 3.791.000

Das CIA World Factbook schätzte für das Jahr 2000 48 Prozent [Bosniaken](#), 37,1 Prozent [Serben](#), 14,3 Prozent [Kroaten](#). Minderheiten wie [Roma](#) und [Juden](#) stellten demnach 0,6 Prozent der Gesamtbevölkerung dar

Im Februar 2014 kam es zunächst in [Tuzla](#) und später in zahlreichen weiteren Städten des Landes zu teils gewalttätigen Protesten, die sich gegen die schlechte wirtschaftliche Situation und die Korruption in Politik und Verwaltung richteten.

Eritrea

Einwohner: 6.830.000

Ab 1890 war Eritrea eine [italienische Kolonie](#).

Ab 1941 stand das Land unter britischer Verwaltung und war ab 1952 föderativ mit dem damaligen [Kaiserreich Abessinien](#) in [Personalunion](#) verbunden, ehe es 1961 als [Provinz Eritrea](#) des Äthiopischen Kaiserreiches von [Haile Selassie](#) zentralistisch eingegliedert wurde.

Nach [dreißigjährigem Unabhängigkeitskrieg](#) wurde Eritrea 1993 erstmals seit 1961 wieder von Äthiopien unabhängig.

1998 Grenzkrieg mit Äthiopien

9 Ethnische Gruppe

50% Muslime, 50% Christen. Nicht anerkannte religiöse Minderheiten wie [evangelikale Christen](#) und die [Zeugen Jehovas](#) sind besonders seit 2002 von staatlichen Repressionen und Inhaftierung betroffen.

2002 waren noch fast 89 Prozent der Frauen zwischen 15 und 49 Jahren von der [Weiblichen Genitalverstümmelung](#) betroffen, nach 94,5 % im Jahre 1995

Im Ausland lebende Eritreer müssen eine „Aufbausteuer“ in Höhe von zwei Prozent ihres Einkommens an den eritreischen Staat zahlen.

Auf der jährlich erscheinenden [Rangliste der Pressefreiheit](#), die von der Pressefreiheitsorganisation [Reporter ohne Grenzen](#) veröffentlicht wird, nimmt das Land 2015 den 180.^[28] und damit wiederholt den letzten Platz ein. Eritrea ist nach dieser Darstellung das Land mit der geringsten Pressefreiheit.^[29] [Amnesty International](#) zufolge werden Regierungskritiker, Deserteure und Eritreer, die im Ausland um [Asyl](#) ersucht haben, inhaftiert.^[30] Insgesamt betrachten viele internationale Beobachter das politische System in Eritrea als repressiv oder gar als [Diktatur](#).^{[31][32]} Die Regierung hält dem entgegen, dass sich Eritrea nach wie vor im Übergang zur Demokratie befinde, von Äthiopien bedrängt werde und sich deswegen bis heute praktisch im Krieg befände. Ein Sturz der jungen Regierung würde dadurch verhindert werden.^[33]

Irak

Einwohner 28.996.000

Etwa 97 % der Bevölkerung sind muslimisch. Über 60 % sind [Schiiten](#) und zwischen 32 und 37 % [Sunniten](#). Die große Mehrheit der muslimischen Kurden ist sunnitisch. [Christen](#), [Jesiden](#) und andere Religionen bilden mit ca. 3 % eine Minderheit^{[17][18]} gegenüber etwa 25 % vor 100 Jahren.

Der heutige Irak entstand 1920 aus den drei [osmanischen](#) Provinzen [Bagdad](#), [Mossul](#) und [Basra](#). Von 1921 bis 1958 bestand das [Königreich Irak](#), 1958 wurde der König durch einen [Militärputsch](#) abgesetzt und die Republik ausgerufen. Von 1979 bis 2003 wurde das Land von [Saddam Hussein](#) diktatorisch regiert, das Land führte Kriege gegen die Nachbarstaaten [Iran](#) und [Kuwait](#). Der [Irakkrieg](#) wurde von den USA unterstützt. Eine multinationale Invasionstruppe („[Koalition der Willigen](#)“) unter Führung der [Vereinigten Staaten](#) stürzte 2003 das Regime Saddams, doch gelang es ihr nicht, stabile Strukturen für die Nachkriegsära aufzubauen. Die Infrastruktur des Landes wurde weitgehend zerstört; Hunderttausende Zivilisten wurden getötet. Es folgte [ein mehrjähriger blutiger Aufstand gegen die Besatzungstruppen](#). 2010 wurde der größte Teil der ausländischen Truppen abgezogen, der Abzug am 18. Dezember 2011 abgeschlossen. Heute ist der Irak de facto in ethnische Zonen geteilt. Im Juni 2014 eroberten militante Islamisten der [ISIS](#) als Teil der [Irakkrise 2014](#) Teile des Staatsgebietes.^[5] Nach Angaben des Pentagon befanden sich im Januar 2015 ca. 55.000 Quadratkilometer unter Kontrolle des [IS](#), dies entspricht etwa 13 % des Staatsgebiets.^[6] Der Irak steht auf der Weltrangliste der Länder mit den meisten Bodenschätzen auf Platz 4.

Im Irak wird immer noch die [Todesstrafe](#) vollstreckt. [Amnesty International](#) dokumentierte zahlreiche Fälle von Folter und Misshandlungen in Gefängnissen. Darunter zählen unter anderem: das Aufhängen an Armen oder Beinen über längere Zeiträume, das Schlagen mit Kabeln und Schläuchen, Elektroschocks, das Brechen von Armen und Beinen, beinahe Erstickung durch Plastiktüten oder Vergewaltigung. [Nonkonformisten](#) und Homosexuelle werden eingeschüchtert. Die Behörden der [Autonomen Region Kurdistan](#) gingen gegen Personen vor, welche die Korruption der Regierung kritisierten. Auch dort wurden Fälle von Folter und Misshandlungen dokumentiert.^[40]

Jugoslawien

Für die USA spielte Jugoslawien wegen seiner strategischen Lage am Rande des ölreichen Nahen Ostens und im Rahmen der Strategie der ‚Eindämmung‘ des sowjetischen Einflusses

als Front- und Pufferstaat eine so wichtige Rolle, dass sie dem Land die Mitgliedschaft im IWF gewährten und dafür sorgten, dass amerikanische Banken es durch großzügige Kredite unterstützten. In der Zeit des Nachkriegsbooms erlebte die jugoslawische Wirtschaft deshalb einen kräftigen Aufschwung.“ (Wolf S. 69)

Von 1966 bis 1979 wuchs die Industrieproduktion um durchschnittlich 7,1 % pro Jahr. Da die Produkte im Westen aber nur bedingt konkurrenzfähig waren, flossen zur Schuldentilgung zu wenige Devisen ins Land zurück. Die Auslandsverschuldung stieg daher zwischen 1966 und 1980 von 1,4 auf fast 20 Milliarden US-Dollar und damit auf ein Viertel des Nationaleinkommens an. (Wolf S.70)

„Die US-Hochzinspolitik Ende der siebziger Jahre verteuerte die Rückzahlung der Kredite schlagartig und beunruhigte zusammen mit der anschwellenden Inflation die internationalen Gläubiger“, so Wolf.

Ein Großteil der westlichen Banken verlangte Anfang der achtziger Jahre sein Geld zurück und verweigerte weitere Kredite: „Der IWF sprang mit einem Stand-by-Kredit ein und forderte als Gegenleistung eine Steigerung des Exports, eine Drosselung der Inflation und eine Kürzung der Staatsausgaben.“

Ein weiterer Kredit von 600 Millionen Dollar wurde an die Bedingung geknüpft, dass die Regierung und damit die Steuerzahler nicht nur die Haftung für öffentliche Schulden in Höhe von 5,5 Milliarden, sondern auch für private Schulden von 10,9 Milliarden US-Dollar übernahm. Außerdem wurden die Betriebe verpflichtet, ihre Auslandsschulden auch dann zu bezahlen, wenn die Auszahlung der Löhne dadurch gefährdet wurde.

„Beide Maßnahmen wurden in enger Absprache mit dem US-Finanzministeriums und den Vertretern der Wall Street getroffen und orientierten sich offensichtlich an einer Entscheidungsdirektive (...) der USA, in der ‚verstärkte Anstrengungen‘ gefordert wurden, ‚um kommunistische Regierungen und Parteien‘ (...) ‚in eine leise Revolution‘ zu stürzen.“ (Wolf S.71)

Die folgenreichste vom IWF zugunsten der Schuldentilgung erzwungene Maßnahme war aber die Einstellung der Zahlungen an die Provinzen und Teilrepubliken. Darauf beendeten Kroatien und Slowenien umgekehrt ihre Zahlungen für den Ausgleichsfonds. Die nationalen Spannungen wuchsen, noch angefacht durch das Pochen der USA und Deutschlands auf das Selbstbestimmungsrecht der einzelnen Volksgruppen und die materielle Unterstützung der Separatisten.

Es gelang, „26 ethnische Gruppen, die fast ein halbes Jahrhundert friedlich zusammengelebt hatten und deren Ehen zu 30 % zwischen verschiedenen Volksgruppen geschlossen worden waren, gegeneinander aufzuhetzen.

Ernst Wolf: Weltmacht IWF, Marburg 2014, S. 79

Kosovo

Einwohner 1, 8 Mio – 420.000 Kosovaren leben im Ausland

88% Albaner, 7% Serben, 5 andere Minderheiten z.B. Roma

1999 Kosovokrieg

2008 Unabhängigkeitserklärung: Anerkannt von 109 der 193 UN-Mitgliedsstaaten

Urteil VG Oldenburg Romni subsidiärer Schutz gem. § 4 SAbds.1 AslyVfG

1974

1974 wurden die [Provinzen Vojvodina](#) und [Kosovo](#) in einer neuen [Verfassung](#) zu *autonomen Provinzen* innerhalb Serbiens erklärt ([Artikel 2](#)). Faktisch wurden die Provinzen dadurch informell zu Republiken aufgewertet, die Serbien nur formell unterstanden. Doch wurde ihnen im Gegensatz zu den Republiken kein Recht auf Selbstbestimmung (einschließlich des

Rechts auf [Sezession](#)) eingeräumt. So bestand die SFRJ aus sechs Teilrepubliken (Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien) und zwei Autonomen Provinzen innerhalb Serbiens (Kosovo, Vojvodina).

UCK –Siehe unter Jugoslawien

Mazedonien

Einwohner 2.165.999

Laut einer Schätzung leben etwa 200.000 bis 400.000 Mazedonier albanischer Abstammung im Ausland. Die Zahl der slawischen Mazedonier im Ausland ist dagegen niedriger.^[20]

67% Mazedonier, 21% Albaner, 3.85 Türken, Serben 2,78, Roma 2,66

Die Zahl der [Roma](#) wurde im Jahr 2002 mit 53.879 angegeben. Das sind 2,66 Prozent der Landesbevölkerung. Andere Quellen berichten von 80.000^[14] bis zu 260.000^[15] Roma in Mazedonien. Laut dem Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung leben rund 185.000^[16] Roma in Mazedonien. Wegen der hohen Armut unter ihnen leben auch die Roma meist in Städten, da sie sich dort ein besseres Leben erhoffen. Sie stellen nur im Bezirk [Šuto Orizari](#) der Hauptstadt [Skopje](#) die Mehrheit der Einwohner. Dieser Bezirk ist der einzige auf der ganzen Welt, in der die Roma eine Mehrheit bilden. Der Bürgermeister des Bezirks, Elvis Bajram, ist ethnischer Roma.

Serbien

Einwohner: 7.120.000

1991-1995 Jugoslawienkriege, 1998-1999 Kosovokrieg

Seit 1. März 2012 Beitrittskandidat EU

82,86 Prozent der Einwohner als [Serben](#). Die bedeutendsten kleineren Gruppen sind [Ungarn](#) (3,91 %), [Bosniaken](#) (1,82 %), [Roma](#) (1,44 %) sowie [Jugoslawen](#) (1,08 %). Kleinere Minderheiten Serbiens bilden die [Goranen](#) und [Türken](#) in den südlichen Landesteilen.

100 – 500.000 Roma

Somalia

Einwohner 7,5 – 12,9 Mio

Religion 100% sunn. Muslime

Somalia entstand aus dem Zusammenschluss der Kolonialgebiete [Britisch-](#) und [Italienisch-Somaliland](#), die 1960 („[Afrikanisches Jahr](#)“) gemeinsam unabhängig wurden

Nach dem Sturz der autoritären Regierung unter [Siad Barre](#) 1991 existierte aufgrund des noch andauernden [Bürgerkrieges](#) mehr als 20 Jahre lang keine funktionierende Zentralregierung mehr.

Heute leben 60 Prozent aller Somalier teilweise oder vollständig als Nomaden. 25 Prozent der Menschen leben als Bauern, die sich in der fruchtbarsten Region des Landes zwischen den Flüssen Shabeelle und Jubba niedergelassen haben. Der übrige Teil der Bevölkerung (15 bis 20 Prozent) lebt in städtischen Gebieten. Ende 2007 waren über eine Million Somalier [intern vertrieben](#).¹

Von großer Bedeutung für Gesellschaft und Politik Somalias ist das [Clansystem der Somali](#), das wahrscheinlich von der Stammesgesellschaft der Araber beeinflusst wurde. Jeder Somali gehört über seine väterliche Abstammungslinie einem Stamm oder Clan an.

Somalia wird oft als „gescheiterter Staat“ bezeichnet. Auf dem [Korruptionswahrnehmungsindex 2010](#) von [Transparency International](#) liegt es auf dem letzten Platz,^[29] gemäß [Mo Ibrahim Foundation](#) ist es das am schlechtesten regierte Land Afrikas.^[30] Bezüglich [Pressefreiheit](#) steht das Land laut [Reporter ohne Grenzen](#) auf der 159. Stelle von 169 Staaten.^[31]

Nach Angaben der International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association (ILGA) wird die [Todesstrafe](#) für gleichgeschlechtliche Beziehungen bzw. homosexuelle Handlungen verhängt.^[43]

Die Hälfte aller Kinder zwischen fünf und 14 Jahren müssen arbeiten.^{[39][40]} Schätzungen zufolge gibt es ca. 70.000 Kindersoldaten, die von verschiedenen Milizen unter Waffen gehalten werden.^[41] In einer Erklärung der UNICEF wurde bekannt gegeben, dass in Somalia der Einsatz von Kindern ansteigt. Kinder ab neun Jahren werden mittlerweile rekrutiert. Die Kindersoldaten werden oft geschlagen oder gar exekutiert, wenn sie von der gegnerischen Seite gefangen genommen werden.

Syrien

Einwohner 20.960.000

1963 Staatsstreich Baath-Partei

2011 Bürgerkrieg

3 Millionen flohen aus Syrien

9 Millionen sind im Land auf der Flucht

Nach einem Bericht von [Human Rights Watch](#) 2012^[40] setzt die syrische Regierung systematisch Folter ein, im Sinne von [Verbrechen gegen die Menschlichkeit](#). Die UN-Hochkommissarin für Menschenrechte, [Navi Pillay](#), verlangt die Verfolgung dieser Verbrechen vor dem [Internationalen Strafgerichtshof](#).^[41] Die Verantwortlichen der Folterzentren stehen auf der Sanktionsliste der Europäischen Union gegen Syrien.^[42]

Von [Human Rights Watch](#) wurden 2012 die GPS-Daten von 27 Geheimdienstzentralen und Gefängnissen veröffentlicht, in denen gefoltert werde. Die Folterzentralen lassen sich vier Zweigen zuordnen: dem [Militärgeheimdienst](#), dem [Luftwaffengeheimdienst](#), dem [Direktorat für politische Sicherheit](#) und dem [allgemeinen Geheimdienst](#).^[42]

[Amnesty International](#) dokumentierte, während des [Bürgerkrieges in Syrien](#), zahlreiche außergerichtliche Massenhinrichtungen von Zivilisten.^[43]